



Vorrats- und Arbeitsräume der Amtsapotheke um 1936

In der **Tee-Kammer** im Obergeschoß wurden die vorwiegende pflanzl. Drogen aufbewahrt, abgewogen und gemischt. Hier füllt eine Helferin fertig gemischten Tee in kleine Teebeutel aus bedrucktem Papier ab.



Im **Arzneikeller** wurden die flüssigen Rohstoffe und Mischungen, sowie Salben aufbewahrt. Phosphor separat in einem gemauerten Stahlfach. Mit im Bild die Apotheker-Praktikantin **Marianne Seelbach**, ein Glasgefäß abfüllend.

Im **Packraum** wurden die Waren und Rohstoffe mit Pferd und Wagen der Spedition Pracht angeliefert. Große Mengen wurden auf der Dezimal-Waage links im Bild gewogen und in kleinern Behältern und Flaschen abgefüllt.

